©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

stem sowie der fünfzig Gläser mit Wasserpflanzen auf der Terrasse über dem Bunker werden durch Herrn Johannes Oertl betreut.

Im Berichtsjahr fanden zahlreiche öffentliche und Schulführungen statt, wobei die vom Herrn OSTR. Dr. Fritz Turnowsky im Rahmen der Volkshochschule veranstalteten Führungen besonders großen Besuch aufwiesen.

Die Zahl der Tauschpartner (Samentausch) hat sich im Berichtsjahr auf 340 erhöht, was besonders auf den Einsatz von Herrn Dr. Fritz Turnowsky zurückzuführen ist, der mit seinen Helfern viele Samen im südalpinen Bereich erntete. Die Fachgruppe möchte ihm hiermit besonderen Dank aussprechen.

Der vom Obst- und Gartenbau-Verein durch freiwillige Helfer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen durchgeführte Aufsichtsdienst, ermöglichte es vielen Besuchern, den Garten an diesen Tagen zu besichtigen. Herrn Dir. i. R. Andreas Rieder als Obmann des Vereines und seinen Mitgliedern sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Viele Besucher des In- und Auslandes haben dem neuen Garten ihre Anerkennung ausgesprochen. Auch der Kärntner Presse sei herzlichst für ihre Aufgeschlossenheit für den Garten gedankt.

Franz Müller

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR PILZKUNDE FÜR DAS JAHR 1965

Die im Mai 1965 gegründete Fachgruppe führte einmal im Monat einen Sprechabend durch, bei welchem sowohl Pilzfunde besprochen wurden als auch verschiedene andere fachliche Fragen behandelt worden sind. Es wurden Pilze mit Hilfe der vorhandenen Fachliteratur auf makroskopischem Wege bestimmt. Unser Mitglied Herr Ing. Botho Weghofer, welcher schon seit Jahren Pilzfunde aus Kärnten in einer von ihm geschaffenen Kartei regelmäßig festhält, konnte etliche neue Arten eintragen. Nicht bestimmbare Pilze wurden — soferne man auf genaue Diagnosen Wert legte — verschiedenen auswärtigen Fachleuten eingeschickt. Für die stets bereitwillig erarbeiteten Diagnosen müssen wir folgenden Damen und Herren herzlichen Dank sagen: Frau Dr. M. Th. Peringer, Wien, Frau Dr. M. Findeis, Wien, Frau Dozent Dr. Buschmann, Graz, Herrn Prof. Dr. E. Thirring, Wien, sowie Herrn Univ.-Prof. Dr. M. Moser, Imst. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, unser Wissen zu bereichern. Im Sommer wurden die Vorbereitungen zur 2. Mykologischen Dreiländertagung getroffen, und wenn der Verlauf dieser Tagung zufriedenstellend war, so gebührt allen Aktivisten, die zum Gelingen beitrugen, Anerkennung und Dank. (Über die Tagung selbst siehe Bericht, S. 163). Am 19. November 1965 hielt Herr Prof. Dr. E. Thirring in der Handelsakademie einen sehr gut besuchten Lichtbildervortrag, u. zw. mit dem Tema: Wie erweitert man seine Pilzkenntnisse. Im Dezember und Jänner waren keine Abende angesetzt. Im Feber, März, April und Mai 1966 fand je ein Abend statt, und der ursprünglich recht kleine Aktivistenkreis vergrößert sich. Neben der gestellten Aufgabe, mit Hilfe guter Fachliteratur, Exkursionen und Vorträgen die vorhandenen Kenntnisse zu erweitern werden auch Verwertungsfragen besprochen und speziell Giftpilze eingehender behandelt. Für den Sommer und Herbst 1966 ist ein reichhaltiges Wochenend-Exkursionsprogramm ausgearbeitet worden. Voraussichtlich werden wiederum prominente auswärtige Teilnehmer dabei mitmachen, so daß die Gewähr geboten ist, daß die Mitglieder ihr vorhandenes Wissen noch weiter ausbauen können.

Franz Sperdin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 156_76

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde für das Jahr 1965 177